



Der Geschichts- und Heimatverein sorgte für eine Informationstafel an den Schienensträngen der KAE.

FOTO: OTHLINGHAUS

# Eine Tafel für zehn Meter Geschichte

## Geschichts- und Heimatverein stellt am Raiffeisenmarkt Schild auf

Lüdenscheid – Ein besonderes Stück Geschichte sind die original Schienenstücke der Kreis Altenaer Schmalspurbahn (KAS), ab 1922 Kreis Altenaer Eisenbahn (KAE), die unter den Einheimischen immer nur „Schnurre“ genannt wurde. Zehn Meter dieser Stadtgeschichte befinden sich am Raiffeisenmarkt an der Worthkreuzung. Zwei Schienenstränge, irgendwo beginnend und im Nirgendwo endend. Und doch haben diese Schienen auf dem Parkplatz des Raiffeisenmarktes an der Stelle, an der früher die Tropen-Firma stand, eine historische Bedeutung. Wenn man davor steht, hört man förmlich das Geklapper und Geschnaufe der KAE, wie sie zwei, drei Güterwaggons auf das Nebengleis schiebt.

Der Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid bemühte sich bereits im Mai 2018 darum, dass das Schienenstück erhalten bleibt, und setzte sich dazu mit der Raiffeisen Südwestfalen in Verbindung. Dort war man sofort mit im Boot. „Wenn wir jetzt aberwitzige Baukosten gehabt hätten, wär’s vielleicht anders gekommen“, erinnerte sich Marius Scholten, geschäftsführender Vorstand Raiffeisen Südwestfalen und zufällig Namensvetter von



**Zehn Meter Geschichte:** Die Schienen der KAE vor dem Raiffeisenmarkt an der Worthkreuzung.

FOTO: RUDWEG

Arnhild Scholten, bei der ersten Besichtigung des Schienenstrangs im Jubiläumsjahr der Stadt. Fünf Jahre habe der Bau des Marktes gedauert, immer wieder habe es neue Bauvorschriften gegeben. Und in all den Jahren lagen die Schienen fein versteckt

neben Bergen von Baumaterial auf dem Gelände, weil „Metall ja nun auch gerne mal verschwindet heutzutage“, so Scholten. Alle Beteiligten waren in Sorge, dass das Material gestohlen werden könnte. „Da haben wir fast an jedem Morgen kontrolliert, ob noch

alles da ist“, erinnert sich die GHV-Vorsitzende.

Nachdem die Schienen wieder an ihrem angestammten Platz in den Boden eingelassen worden waren, kamen schon bei der ersten Begehung Erinnerungen hoch. „Die KAE war nur bis 1968 in Betrieb“, so Hartmut Waldminghaus, der selbst in der Gegend wohnte und bei Linnepe und Schiffer arbeitete: „Die machten Kochgeschirr aus Aluminium und ab 1955 riesige Kanister für die Bundeswehr. Die wurden dann hier von der Rampe auf die Güterwaggons verladen. Die Lennestraße hoch war das Hauptgleis. Von da aus gingen viele Nebengleise an die Firmen. Nachmittags kam die Lok und holte die Waggons ab. Wir sind damals viel mit der KAE gefahren. Gab ja nichts anderes.“

Viele wohlwollend-helfende Hände haben nun dafür gesorgt, dass nicht nur ein Zehn-Meter-Stückchen Industriekultur erhalten blieb, sondern auch ein Plan umgesetzt werden konnte: Im Rahmen der Bauarbeiten wurden die Schienen zunächst ausgegraben, aber an nahezu exakt der gleichen Stelle, an der es sich zuvor befand, wieder eingelassen. Nun enthüllte eine Delegation des Geschichts-

und Heimatvereins eine Info-tafel zum Schienenstück.

Dieter Lohmann, der das Schild entworfen und das Gestell konstruiert hatte, und Christoph Riedel, beide vom Geschichts- und Heimatverein, hatten sich in besonderem Maße für die Installation des Schildes engagiert, das schließlich von Lüdenscheider Firmen produziert worden war. „Bereits 1887“, heißt es darauf, „fuhren die ersten Personen- und Güterzüge auf meterspurigen Gleisen durch das Rahmedetal von Altena nach Lüdenscheid und durch das Versetal von Werdohl nach Augustental. Es kamen Erweiterungen bis nach Schafsbrücke und zum Güterbahnhof Lüdenscheid-Wehberg hinzu.“

Eine Stichbahn von Augustental zu den Stahlwerken Plate in Brüninghausen wurde 1925 in Betrieb genommen. In den 50er-Jahren wurde der Betrieb dann auf Lastwagen und Omnibusse umgestellt. „Wir von der Raiffeisen Südwestfalen sehen uns als gemeinnützig an und wollen mit der Erhaltung dieses historischen Schienenstranges auch die regionale Verbundenheit zur hiesigen Bevölkerung zum Ausdruck bringen“, erklärt Marius Scholten.

bot/rudi